

Reinigungs- und Pflegeanleitung

Teppichböden aus synthetischen Fasern

1. Vorbeugende Maßnahmen

Im Eingangsbereich ist der Einsatz ausreichend dimensionierter, wirksamer Sauberlaufzonen (mindestens 3 bis 4 Schrittlängen) erforderlich, die regelmäßig gereinigt oder ausgetauscht werden müssen. Dies vermeidet einen großen Teil des Schmutzeintrages und verringert die mechanische Belastung des Bodens.

Stühle mit defekten oder fehlenden Stuhlgleitern sowie ungeeigneten Stuhlrollen zerstören sowohl den Oberflächenschutz als auch den Fußbodenbelag und sind daher zu vermeiden. Der Einsatz geeigneter Stuhl- bzw. Möbelgleiter (scratchnomore) sowie Stuhl-/Möbelrollen (Typ W nach DIN EN 12528 und 12529) ist dringend zu empfehlen. Stuhl- und Möbelgleiter müssen regelmäßig gereinigt werden.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung ist entscheidend für die Sauberkeit des Teppichbodens und bestimmt maßgeblich, in welchen Intervallen eine Intensivreinigung erforderlich wird. Daher den Teppichboden abhängig von der Beanspruchung täglich bis mehrmals wöchentlich mit einem leistungsstarken Bürstsauger wie dem *Carpetlife Bürstsauger* absaugen, der neben losem Schmutz von der Oberfläche auch Schmutzpartikel tief aus dem Flor entfernt und diesen dabei wieder aufrichtet. Bei hochflorigen Belägen die Bürste des *Carpetlife Bürstsauger* ggf. auf die niedrigste Stufe (Hart-/Glattbelag) einzustellen, um Verfilzungseffekten vorzubeugen. Um den repräsentativen Charakter des Belages zu wahren, ist ergänzend eine regelmäßige Fleckentfernung (vgl. Punkt 3) als kontinuierliche Werterhaltungsmaßnahme wichtig.

3. Fleckentfernung

Jeden Fleck möglichst sofort entfernen, nicht eintrocknen lassen. Flüssigkeiten mit saugfähigen Tüchern abtupfen oder aufsaugen, losen Schmutz absaugen. Die Aufnahme der Flecken immer vom Rand zur Fleckenmitte hin vornehmen. Zur Fleckentfernung keine herkömmlichen Haushaltsreiniger oder Spülmittel einsetzen. Fleckentferner nicht direkt auf die Verunreinigung sprühen, sondern mit dem Tuch auf den Fleck auf tupfen und einmassieren. Gelösten Schmutz mit einer trockenen Stelle des Tuches durch Abtupfen aufnehmen. Gründlich mit klarem Wasser nacharbeiten und anschließend trockentupfen (ggf. unter Verwendung saugfähiger weißer Haushaltspapiertücher). Bei der Fleckentfernung nicht reiben und den Belag nicht durchnässen. Zur Fleckentfernung *Fleck & Weg* einsetzen, das sowohl wasserlösliche als auch wasserunlösliche Flecken entfernt. Bei besonders hartnäckigen wasserunlöslichen Rückständen im Objekt (z.B. Lacke, Klebstoffe) *Fleckenspray R* verwenden. Kleinere Flecken können auch mit dem praktischen, anwendungsfertig imprägnierten *Fleck & Weg-Tuch* behandelt werden.

4. Zwischenreinigung

Zur Zwischenreinigung insbesondere von Teilflächen (z.B. Laufstraßen) auf kurzflorigen textilen Bodenbelägen empfiehlt sich die Faserpadreinigung unter Verwendung von Microfaserpads und *Fresh up 2 in 1*. Den Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger (z.B. dem *Carpetlife Bürstsauger*) gründlich absaugen. Zu verwendendes Microfaserpad und zu reinigende Teilfläche vorab leicht feucht mit *Fresh up 2 in 1* einsprühen. Die eingesprühte Teilfläche mit einer Einscheibenmaschine *SRP1* bzw. dem *Floorboy* in überlappenden Bahnen abfahren. Je nach Verschmutzungsgrad das Microfaserpad rechtzeitig auswechseln. Abschließend die gereinigte Fläche mit einem trockenem Microfaserpad nochmals abfahren.

5. Intensivreinigung

Über die regelmäßige Unterhaltsreinigung und Fleckentfernung hinaus erfordert der Teppichboden in gewissen Abständen eine Intensivreinigung zur vollflächigen Entfernung aller Verschmutzungen.

5.1 Trockenreinigung: Die Trockenreinigung ermöglicht neben der vollflächigen Reinigung des Belages auch die gezielte Behandlung von Teilflächen (z.B. Laufstraßen), wobei die Begehbarkeit des Bodens während des Reinigungsvorganges erhalten bleibt. Besonders geeignet ist das System für Belagskonstruktionen, bei denen eine Nassreinigung nicht möglich oder nicht empfehlenswert ist (z.B. verklettete oder verspannte Teppichböden, Qualitäten mit Vliesrücken, bei Verwendung wasserlöslicher Kleber und Fixierungen sowie für Doppelbodenkonstruktionen und lose verlegte bzw. selbstliegende Teppichböden). Hochflorige Beläge sind vorab auf Anwendbarkeit des beschriebenen Verfahrens zu überprüfen, um Flor- bzw. Polveränderungen (z.B. Verfilzungseffekte) durch die mechanische Wirkung der Reinigungsgeräte auszuschließen.

Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger (z.B. dem *Carpetlife Bürstsauger*) gründlich absaugen. Flecken und stark verschmutzte Teilflächen mit *Fresh Up 2 in 1* gleichmäßig einsprühen (einnebeln), jedoch nicht durchnässen. *Carpetlife Granulat* gut durchmischen und gleichmäßig auf die verschmutzten Bereiche aufstreuen. Das Granulat mit einem geeigneten Bürsteneinmassiergerät (z.B. dem *Multiclean 350*) unter Verwendung der für den Belag geeigneten Walzenbürsten gründlich in Längs- und Querrichtung einarbeiten. Die Auswahl der Bürsten an der Empfindlichkeit des Polmaterials und der Intensität der Verschmutzung orientieren. Zeigt sich zu Beginn der Reinigung eine Riefenbildung im Polmaterial, sind weichere Bürsten zu verwenden.

Bei der Reinigung abschnittsweise vorgehen, d.h. das Reinigungsgranulat in Teilflächen aufstreuen und einarbeiten. Nach dem Trocknen (ca. 1 Stunde) das *Carpetlife Granulat* mit dem darin gebundenen Schmutz mit dem *Multi Clean 350* auf der Gesamtfläche aufnehmen oder mit einem *Carpetlife Bürstsauger* absaugen. Auf rechtzeitiges Entleeren des Auffangbehälters bzw. Wechseln des Staubbeutels achten. In stark verschmutzten Bereichen den Belag ggf. mehrfach bearbeiten. Hartnäckige Flecken mit einem geeigneten Fleckentferner nachbehandeln. Bei Hochflor- und Softveloursbodenbelägen nur in Schlingen- bzw. Faserverlaufsrichtung arbeiten (nicht längs und quer).

5.2 Nassreinigung: Eine Intensivreinigung im Sprühextraktionsverfahren ist besonders fasertief und hygienisch, darf aber nicht angewendet werden bei feuchtigkeitsempfindlichen (Unterboden-)Konstruktionen. Ein besonders wirkungsvolles Ergebnis dieser Methode wird durch Verwendung der Bürstwalzen-Sprühextraktionsgeräte *Premium F1/F2* in Verbindung mit *Teppichreiniger Konzentrat* in Verdünnung 1:60-1:70 erzielt. Hierbei wird die Reinigungslösung in einem Arbeitsgang mit einer rotierenden Bürstwalze eingearbeitet und über eine Saugdüse wieder aufgenommen, wobei der gelöste Schmutz aus dem Belag herausgespült wird. Dieses Vorgehen ermöglicht auch eine Reinigung unter verringertem Feuchtigkeitsaufkommen. Alternativ kann die Sprühextraktionsreinigung durch Aufsprühen und Absaugen der Reinigungslösung mit einem Sprühsauger erfolgen. Da hier die vorher beschriebene, reinigungsverstärkende Wirkung der Bürsten fehlt, ist diesem Vorgehen bei hochflorigen Belägen oder mechanisch empfindlichem Polmaterial der Vorzug zu geben. Nassgereinigte Teppichböden erst nach vollständiger Trocknung wieder betreten!

6. Imprägnierung - Schutz vor Wiederanschmutzung

Nach einer Intensivreinigung sollte der Teppichboden mit einem geeigneten Imprägnierer nachbehandelt werden. Hier bieten sich zwei Alternativen an, die sich in der Wirkung der Imprägnierung unterscheiden.

6.1 Eine Imprägnierung des noch feuchten Belages mit *Baygard* Teppichschutz bewirkt eine dauerhafte Schmutzabweisung gegen Trockenschmutz sowie eine Erhöhung der Faserstabilität und -elastizität. Die tägliche Unterhaltsreinigung wird einfacher und wirkungsvoller. Diese Form der Imprägnierung eignet sich vor allem für stärker begangene Bereiche wie z.B. Flure etc. an.

6.2 Durch die Imprägnierung des trockenen Belages mit *Fleckschutz* perlen Flüssigkeiten ab bzw. können leichter mit einem saugfähigen Tuch abgetupft werden. Eine Behandlung mit *Fleckschutz* empfiehlt sich z.B. für Essbereiche und dort, wo eine erhöhte Gefahr des Verschüttens von Getränken gegeben ist.

7. Antistatische Ausrüstung

Elektrostatische Aufladungen (Miniblitze) treten vornehmlich im Winter bei trockener Raumluft auf und können mit *Antistatikum R* verhindert werden. Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von etwa 60% findet in den meisten Fällen eine elektrostatische Aufladung nicht statt.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.